

Veranstaltungshinweise

Advanced Training Course on Land Remote Sensing with the focus on Agriculture

+++ Für Spontane: Es sind noch einige Plätze bei dem Workshop frei. Die Anmeldung läuft noch bis Sonntag, den 30.06.2019 (23:59 CEST). +++

Vom **16. bis 20. September 2019** findet in Louvain-la-Neuve (Belgien) ein Workshop zur Nutzung von Erdbeobachtungsdaten (z.B. Copernicus-Satellitendaten) im Bereich der Landwirtschaft statt. Der Kurs richtet sich an Masterstudierende, Doktoranden, Post-Doktoranden bzw. Fachkräfte aus den Bereichen Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Bewerbungen zur Teilnahme können noch bis zum **30. Juni 2019** eingereicht werden. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

ESA Φ -week – Registrierung offen

Die nächste Auflage der Earth Observation Phi-week der ESA, dem Zusammenschluss von *EO Open Science* und *FutureEO*, findet vom **9. - 13. September** in Frascati (ESRIN) statt. Thematisch breit aufgestellt, spricht die Φ -week unterschiedlichste Communities an. Das Programm können Sie der [Veranstaltungsseite](#) entnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist **bis zum 25. Juli 2019** möglich. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

ESA PhiWeek Bootcamp

Anlässlich der Φ -Week der ESA organisiert die Design & Data GmbH im Namen der Europäischen Weltraumorganisation ESA ein Bootcamp für 40 ausgewählte Teilnehmer, die sich unter dem Motto *Solving Big Challenges with Earth Observation* mit der Entwicklung innovativer Geschäftsideen auf der Grundlage von Erdbeobachtungsdaten befassen möchten. Das Bootcamp findet vom **6. bis 10. September 2019** in Frascati (Italien) statt. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Symposium „Neue Perspektiven der Erdbeobachtung“ in Köln – Registrierung offen

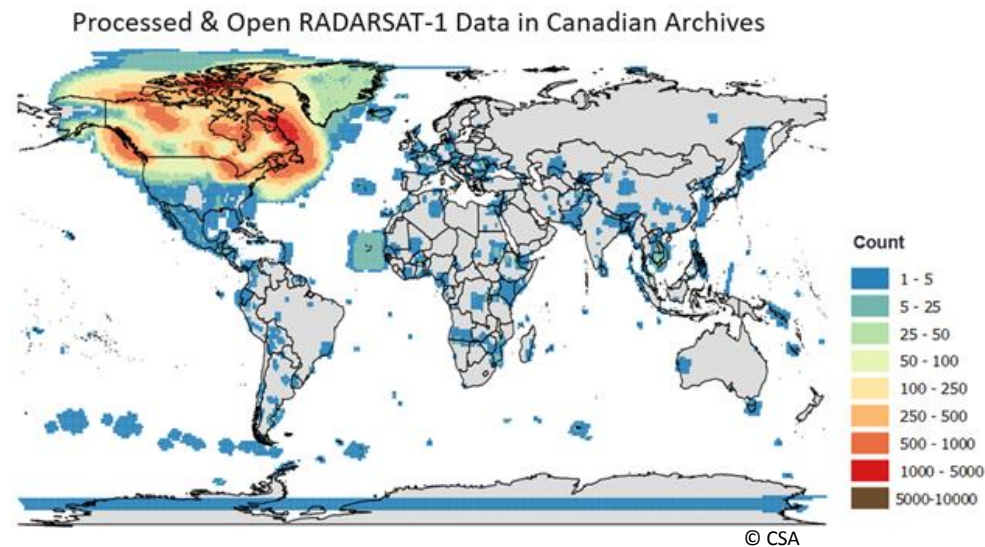
Am **12. und 13. November 2019** findet in Köln das 2. Symposium „Neue Perspektiven der Erdbeobachtung“ statt. Die Veranstaltung soll Entwicklern und Anwendern der satellitengestützten Erdbeobachtung ermöglichen, sich auszutauschen. Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Start-Ups sind eingeladen, neueste Ergebnisse ihrer Arbeiten zu präsentieren.

Die Fachsessions decken ein breites Themenspektrum ab. Der Transfer von Forschung und Entwicklung in operationelle Anwendungen wird besonders beleuchtet. Neben thematischen Fachsessions sind Keynote-Vorträge und Diskussionsrunden vorgesehen. Informationsangebote zu Förderaktivitäten im nationalen und ESA-Erdbeobachtungsprogramm sowie zu Copernicus runden die Veranstaltung ab. Die Registrierung ist seit Anfang Juni geöffnet, Beiträge können noch bis zum **12. Juli 2019** eingereicht werden. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der [Veranstaltungsseite](#).

Datenzugang

Veröffentlichung von RADARSAT-Daten der CSA

Seit dem 1. April 2019 stehen Bilder des Satelliten RADARSAT-1 der kanadische Weltraumbehörde CSA zur freien Verfügung. Die Daten können [hier](#) nach einer Registrierung heruntergeladen werden. Die Dichtekarte zeigt an, welche Bilder momentan zur Verfügung stehen.



Die CSA führt zur Datenbereitstellung von RADARSAT-1 gerade eine [Umfrage](#) durch, mit deren Hilfe der Nutzerbedarf untersucht werden soll.

ESA Förderhinweise

Network of Resources Call

Die ESA bietet zusammen mit CloudSIGMA, CREODIAS und SOBLOO im Rahmen der Open Science Earth Observation ([OSEO](#)) Initiative Nutzern aus Forschung, Entwicklung und der Value-Adding-Industrie die Möglichkeit, EO-Daten in einer Cloud-Umgebung zu nutzen. Bewerben können sich Nutzer aus ESA-Mitgliedsstaaten, die sich am Earth Observation Envelope Program (EOEP-5) beteiligen. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

Sonstiges

Broschüre "Programm des BMEL zur Fernerkundung"

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat ein [Programm zur Fernerkundung](#) veröffentlicht. Das BMEL unterstreicht mit diesem Programm die Bedeutung der Fernerkundung für seinen Geschäftsbereich und die Potenziale für die Digitalisierung der Landwirtschaft, um Nahrungsmittel effizienter und nachhaltiger produzieren zu können.